

Ein Neufund des Winter-Schachtelhalmes (*Equisetum hyemale* L.) im Landkreis Heidekreis

Thomas Kaiser

Der Winter-Schachtelhalm (*Equisetum hyemale*) gilt als Zeiger historisch alter Waldstandorte (SCHMIDT et al. 2014, RASRAN & VOGT 2015). Im zentralen Niedersachsen zeigt sich eine auffällige Verbreitungslücke dieser Sippe (GARVE 2007). Insofern ist ein Neufund aus dem Landkreis Heidekreis bemerkenswert, der in eben dieser Verbreitungslücke liegt. Zudem handelt es sich erst um den zweiten Nachweis des Winter-Schachtelhalmes für den Landkreis Heidekreis. Weder bei FEDER (2004, 2010) noch im Landschaftsrahmenplan des LANDKREISES HEIDEKREIS (2013) wird diese in Niedersachsen nach GARVE (2004) gefährdete Sippe für den Landkreis erwähnt. Nur aus dem Messtischblatt-Quadrant 3026/2, MF 10, liegt ein weiterer Nachweis für den Heidekreis vor (GARVE 2007). Es handelt sich um einen Fund von Martin Dethlefs (†) aus dem Jahr 2000, der die Art mit 42 Sprossen in einer Sandgrube auf dem ehemaligen britischen Übungsgelände bei Dethlingen fand (Datenbank M. Dethlefs beim Verfasser, außerdem schriftliche Mitteilungen J. Feder, E. Garve und M. Hauck vom Oktober 2015).

Der Neufund gelang am 7.10.2015 am östlichen Hang des Böhmetales zwischen Düs-hop und Vierde (Messtischblatt-Quadrant 3124/1, MF 5) im FFH-Gebiet „Böhme“. In einem sickerfeuchten Erlen-Eschenwald wachsen über 100 Sprosse von *Equisetum hyemale*.

Literatur

FEDER, J. (2004): Die wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Soltau-Fallingb. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **12**: 2-20; Beedenb. b. Soltau.

FEDER, J. (2010): Der Winter-Schachtelhalm *Equisetum hyemale* L. im Bremer Florengebiet. – Bremer Botanische Briefe **8**: 3-13; Bremen.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. 5. Fassung, Stand 1.3.2004. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76 + Anlage: 1-8; Hildesheim.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

LANDKREIS HEIDEKREIS (Hrsg.) (2013): Landschaftsrahmenplan für den Landkreis Heidekreis, Hauptband. – Bearbeitung: ENGLERT, U., KAISER, T., 262 S. + Anhang + Karten; Soltau.

RASRAN, L., VOGT, K. (2015): Altwaldzeiger in Schleswig-Holstein: Datenauswertung und statistische Analysen. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg **68**: 97-120; Kiel.

SCHMIDT, M., MÖLDER, A., SCHÖNFELDER, E., ENGEL, F., SCHMIEDEL, I., CULMSEE, H. (2014): Determining ancient woodland indicator plants for practical use: A new approach developed in northwest Germany. – Forest Ecology and Management **330**: 228-239.

Anschriften des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Erste Vorkommen vom Klebrigen Alant *Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER im Landkreis Celle (Niedersachsen)

Jürgen Feder

1. Einleitung

Die ersten Beobachtungen vom Klebrigen Alant (*Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER) gelangen in Niedersachsen in den 1990er Jahren (GARVE 2007), im Land Bremen erst 2009. Vor allem an fast allen Autobahnen in Niedersachsen hat sich dieser einjährige, aus dem Mittelmeergebiet stammende, halophile Korbblütler (Asteraceae) seitdem beständig ausgebreitet. Diese Entwicklung ist auch noch nicht beendet. Beobachtungen in Häfen (Bremen, Hamburg, Oldenburg) sowie an einigen Bundesstraßen unterstreichen diesen Trend. Der Landkreis Celle besitzt keine Autobahn, somit war klar, dass sich der Klebrige Alant mit als letztes gerade hier einquartieren würde. Ähnliches gilt auch für die an Autobahnen oft mit *Dittrichia* vergesellschaftete Verschiedenblättrige Melde (*Atriplex micrantha*) aus Westasien, die ebenfalls 2015 individuenarm an gleich zwei Stellen im Kreis Celle entdeckt werden konnte (Eicklingen, Winsen/Aller).

Jetzt gelangen - zu Fuß - erste Funde von *Dittrichia graveolens* im Westkreis von Celle: Längs der Landesstraße 180 fünf ganz unterschiedlich große Bestände zwischen dem Weiler „An der Örtzebrücke“ nach Südosten bis auf der Höhe von Gut Holtau. Alle liegen im Messtischblatt-Quadranten (MTB) 3325/2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: [Ein Neufund des Winter-Schachtelhalmes \(*Equisetum hyemale* L.\) im Landkreis Heidekreis 5-6](#)